Uni-Verbum

Nr. 5, Juli 2015

Newsletter der Philosophisch-Theologischen Hochschule SVD St. Augustin

Liebe Leserinnen und Leser,

die Semesterferien beginnen. Manche reden lieber von vorlesungsfreier Zeit, damit ja niemand auf die Idee kommt, Lehrende wie Studierende hätten drei Monate Zeit zum Faulenzen.

Nun habe ich bei Georg Büchner in Leonce und Lena einen wunderschönen Text gefunden, der von Träumen erzählt, die mit Ferien, Urlaub, Ausbruch aus dem Trott des Alltäglichen verbunden sind. Ich möchte Ihnen diesen Text nicht vorenthalten:

„***Leonce:*** ... Wir lassen alle Uhren zerschlagen, alle Kalender verbieten und zählen Stunden und Monden nur nach der Blumenuhr, nur nach Blüte und Frucht. Und dann umstellen wir das Ländchen mit Brennspiegeln, dass es keinen Winter mehr gibt und wir uns im Sommer bis Ischia und Capri hinaufdestillieren, und das ganze Jahr zwischen Rosen und Veilchen, zwischen Orangen und Lorbeer stecken.

Valerio: Und ich werde Staatsminister, und es wird ein Dekret erlassen, dass, wer sich Schwielen in die Hände schafft, unter Kuratel gestellt wird; dass, wer sich krank arbeitet, kriminalistisch strafbar ist; dass jeder, der sich rühmt, sein Brot im Schweiße seines Angesichts zu essen, für verrückt und der menschlichen Gesellschaft gefährlich erklärt wird; und dann legen wir uns in den Schatten und bitten Gott um Makkaroni, Melonen und Feigen, um musikalische Kehlen, klassische Leiber und eine commode Religion“.

So darf es sein: Loslassen und ausspannen. Das ist wichtig und richtig – nicht nur im Ferienblock des Jahres. Feierabend machen können, die Hände in den Schoß legen, Nichtstun, sich erholen. Schönes Tun: das heißt, Zeit zu haben, Schönes mit Freude zu tun; Freude zu haben an den einfachen Dingen: an der Natur Staunen wieder lernen, Wandern und Stehenbleiben können, am Schmökern in einem schönen Buch; lange schlafen, spielen; Zeit haben für Partner/-in und Kinder und Freundschaft, für Wein und schönes Essen, für Musik und Tanz ... für die Freude auch an Gott und die Begegnung mit ihm.

Ihnen und uns allen wünsche ich, dass wir solche Räume erlösten Lebens erfahren dürfen und sie genießen, um uns im Oktober zu einem neuen Studienjahr wiederzusehen.

Bernd Werle SVD
Rektor

Erste Theologische Zusatzqualifikation verliehen

Elf Abschlüsse im Sommersemester

Das jetzt endende Studienjahr ist für die PTH ausgesprochen erfolgreich. Gleich elf Studierende erreichen ihre angestrebten Abschlüsse:
Daniela Ossowski erwirbt als erste Studierende das Zertifikat im berufsbegleitenden Studiengang „Theologische Zusatzqualifikation“, den die PTH gemeinsam mit dem Institut Religio Altenberg des Erzbistums Köln anbietet.
Chengbo Han, Jiangang Li, Dong Pei und Lei Zhang schlossen erfolgreich ihr Lizentiat ab. Lei Zhang ist bereits zurück in China.
Den ersten Abschluss im modularisierten Magisterstudiengang erwarb Andrzej Bednarz. Neben ihm schlossen Sr. Kathrin Krall und Robin Teders ihr Studium mit dem Magistertitel ab. Anh Tuân Hô SVD, Serafianus Liberatus Jebada SVD und Yohanes Vianey Soda Lein SVD beendeten ihr Studium ebenfalls erfolgreich und dürfen sich künftig Diplom-Theologen nennen.

Das Team der PTH gratuliert allen Absolventen und wünscht für die berufliche und private Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Auf ein **Wort**

Hochschulseelsorge

Exerzitien sind ein wunderbarer Bestandteil christlicher Spiritualität, geben sie doch Zeit und Muße, um ganz persönliche Fragen zu reflektieren und im Gebet Gottes Nähe zu erfahren.
Deswegen möchte ich die Angehörigen der PTH herzlich zu zwei verschiedenen Exerzitien einladen.
Die Einzelexerzitien „Zur Freiheit berufen“ finden vom 31. Juli bis 9. August im Dreifaltigkeitskloster Laupheim (bei Ulm) statt. Die Teilnehmer(-innen) erhalten Impulse zur Bibel- und Lebensbetrachtung sowie ein tägliches Begleitgespräch. Außerhalb der Gottesdienste und Gesprächszeiten wollen wir schweigen. Betreut werden die Exerzitien von mir und Sr. Dorothee Laufenberg. Anmeldung: sr.dorothee@kloster-laupheim.de.
Unter dem Titel „Einführung in die christliche Spiritualität“ finden vom 1. bis 4. Oktober Kurzexerzitien im Priesterseminar Köln statt. Sie sind für die Studierenden der Theologischen Zusatzqualifikation verpflichtend, für alle anderen offen und kosten 135 Euro. Bei Bedarf können Angehörige des Erzbistums Köln einen Zuschuss beantragen. Anmeldung: p.hoering@pth-augustin.eu.

Ich freue mich auf Sie!

Kommendes Wintersemester drei neue Lehrkräfte

Für Missionswissenschaft und Sprachen

Gleich drei neue Kräfte verstärken den Lehrkörper der PTH ab dem kommenden Semester. Dr. Vinsensius Adi Gunawan SVD wird als Lektor für Missionswissenschaft tätig. Irmgard Meyer-Eppler ist neue Lehrbeauftragte für Griechisch, Daniel Höhr unterrrichtet künftig als Lehrbeauftragter Latein.

Dr. Vinsensius Adi Gunawan SVD, Lektor für Missionswissenschaft. Foto: privat

Adi Gunawan stammt aus Mombok-Mbata in Indonesien. Er studierte Theologie in Ledalero/Indonesien und Olsztyn/Polen. 2012 schloss er seine Promotion in Theologie an der Katholischen Universität „Johannes Paul II“ in Lublin/Polen ab.
Der Steyler Missionar hat auch eine musikalische Ausbildung. Zu seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten zählen neben Kirchenmusik die Theologie der Inkulturation, Ethnologie und Anthropologie. Seine Lehrtätigkeit an der PTH startet Adi Gunawan, der bereits seit 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Anthropos Institut tätig ist, im Wintersemester mit der Vorlesung „Der Mensch – ein *homo musicus* oder Welchen musikalischen Geschmack hat Gott? Die Inkulturation der Kirchenmusik im südostasiatischen Kontext“.

Irmgard Meyer-Eppler, neue Lehrbeauftragte für Griechisch. Foto: privat

Irmgard Meyer-Eppler ist Lehrerin für Latein und Griechisch am Städtischen Gymnasium Hennef. Für beide Sprachen hat die 60-Jährige auch Lehrbücher herausgegeben. Zudem übersetzte sie die Texte antiker griechischer Geographen für eine kommentierte Ausgabe ins Deutsche. Privat spielt sie mehrere Instrumente und treibt gern Sport.
Meyer-Eppler übernimmt ab Oktober den Lehrauftrag für Griechisch von Sigrun Nelis.

Neuer Lehrbeauftragter für Latein wird Daniel Höhr. Er studierte Anglistik und Katholische Theologie in Bonn und ist als freiberuflicher Sprachlehrer für Englisch und Latein tätig. Unter anderem bereitet er seit mehr als zehn Jahren Schüler und Studenten auf die Latinumsprüfungen an Schulen und Hochschulen vor. In seiner Freizeit spielt der 42-Jährige gern Klavier und befasst sich mit Geschichte und Literatur.

Daniel Höhr, neuer Lehrbeauftragter für Latein. Foto: privat

Ich studiere an der PTH, weil...

Die hervorragenden Studienbedingungen, der familiäre Charakter, der besondere Schwerpunkt „Mission, Kulturen und Religionen“ – es gibt viele gute Argumente für ein Theologiestudium an der PTH. Wir haben unseren Studenten Christian Ley gefragt, warum er sich hier in Sankt Augustin eingeschrieben hat.

Christian Ley kam im Oktober 2014 ursprünglich nur für ein Freisemester nach Sankt Augustin – doch das Theologiestudium an der PTH überzeugte ihn so sehr, dass er es nun auch hier vollenden möchte. Der gebürtige Siegener absolvierte vor seinem Theologiestudium bereits eine Ausbildung als Altenpfleger und ein Studium in Sozialpädagogik. „Mit diesen beiden Ausbildungen habe ich vor dem Theologiestudium lange in einer psychiatrischen Einrichtung gearbeitet. Dies war eine intensive Lebensschule mit sehr prägenden Erfahrungen“, sagt Ley.

Warum studieren Sie an der PTH?

Für mein Berufsleben ist mir eine fundierte Ausbildung wichtig. Diese erwarte und erlebe ich hier.

Seit wann sind Sie hier, welchen Studiengang besuchen Sie?

Seit dem Wintersemester 2014/15 studiere ich hier Katholische Theologie.

Wie sind Sie auf die PTH aufmerksam geworden?

Durch zwei Freunde, die hier studiert haben und heute Kapläne sind.

Was schätzen Sie am Studium hier?

Die Überschaubarkeit der Hochschule die Internationalität der Studierendenschaft.

Welche Studieninhalte interessieren Sie besonders?

Die Teilgebiete der Theologie greifen eigentlich immer irgendwie ineinander. Somit kann ich nicht wirklich sagen, dass mich irgendwas mehr oder besonders interessiert...

Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach dem Studium?

Sofern Gott und Kirche auch wollen, würde ich gerne Priester werden.

Interreligiöse Dialogkompetenz

Neues Masterstudium ab März 2016

Interreligiöse und interkulturelle Kompetenzen werden im alltäglichen Umfeld immer wichtiger. Das gilt insbesondere für Mitarbeiter und Führungskräfte in Bildung, Sozialarbeit und Verwaltung, aber auch in großen, international tätigen Unternehmen. Deswegen bietet die PTH ab März 2016 den neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Interreligiöse Dialogkompetenz“ an. Das sechssemestrige Studium wurde zusammen mit der Katholischen Hochschule NRW und dem Erzbistum Köln entwickelt, ein weiterer Kooperationspartner ist die Caritas. Die Lehrveranstaltungen finden an der PTH statt.

Inhaltlich befassen sich die Teilnehmer unter anderem mit verschiedenen Religionen und lernen, mögliche Konfliktfelder zu erkennen sowie in religiös aufgeladenen Konflikten zu vermitteln. Der Studiengang wird zurzeit vom Land NRW akkreditiert. Die Teilnahme kostet 5.900 Euro. Über Zugangsvoraussetzungen, konkrete Inhalte und Verlauf des Studiums informiert die Webseite www.interreligioeser-master.de.

Zusammenarbeit mit MissWiss wird geprüft

Die PTH und das Missionswissenschaftliche Institut (MissWiss), das ebenfalls auf dem Campus der Steyler in Sankt Augustin beheimatet ist und wesentlich den Schwerpunkt „Mission, Kulturen und Religionen“ der Hochschule mitgestaltet, haben einen „Letter of intent“ unterzeichnet.

In diesem Papier wurden Eckpunkte einer engeren strukturellen und organisatorischen Zusammenarbeit festgehalten. In einem anschließenden Arbeitstreffen des MissWiss-Vorstands mit der Hochschulleitung wurde abgesprochen, in den kommenden Monaten zu prüfen, wie die beabsichtigten Maßnahmen konkret umgesetzt werden können.

Neue Deutschlandstipendien

Noch bis Ende Juli können sich Studierende an der PTH um eines der begehrten Deutschlandstipendien bewerben. Den monatlichen Zuschuss von 300 Euro erhalten leistungsstarke Studierende zunächst einmal für ein Jahr, eine Verlängerung der Zuwendung ist möglich.

Interessenten reichen ihre Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Leistungsnachweise und Motivationsschreiben – bis zum 31. Juli bei Claus Weimann, Referent des Rektors, persönlich oder per Mail an weimann@pth-augustin.eu ein. Er ist für Rückfragen unter 0 22 41/237-285 erreichbar.

Neues Vorlesungsverzeichnis

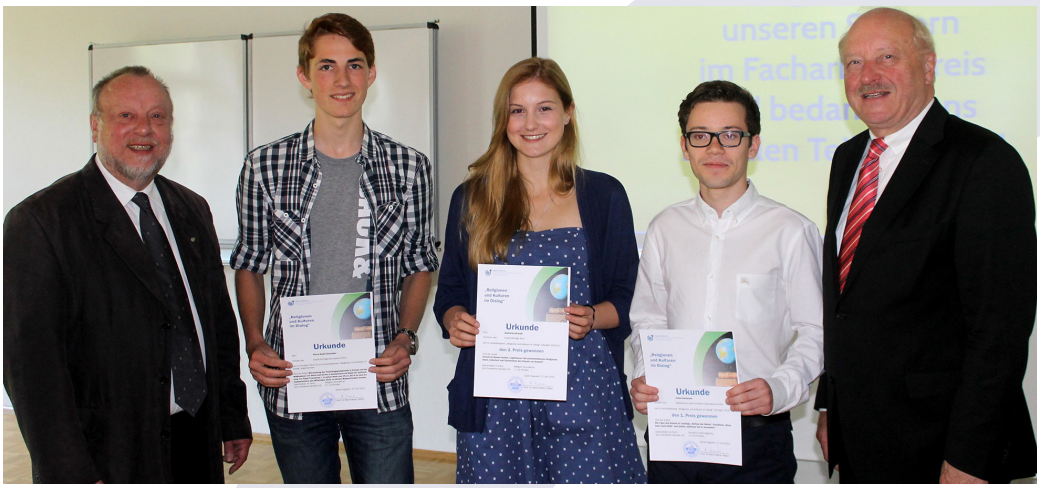
Das neue Vorlesungsverzeichnis ist online. Interessierte finden es auf der PTH-Webseite unter dem Menüpunkt Studium/Downloads. Es ist aber auch direkt von der Homepage aus verlinkt. Selbstverständlich wird auch wieder eine gedruckte Ausgabe angeboten. Sie kann im Hochschulsekretariat oder vertretungsweise in der Pressestelle erworben werden.
An dieser Stelle ein wichtiger Hinweis: Wer an einer Spezialvorlesung (M23a) oder einem Seminar teilnehmen möchte, muss sich zeitig auf den Aushängen am Schwarzen Brett dafür eintragen. Spezialveranstaltungen finden nur statt, wenn es eine Mindestanzahl an Teilnehmern gibt.

Chorprojekt zum Semesterstart

Ein Chor von Angehörigen der Hochschule möchte den Gottesdienst zum Semesterbeginn im Oktober mitgestalten. Probentermine während der Semesterferien werden derzeit geplant.
Interessierte können noch mitmachen. Professionelle Sangeskünste sind nicht erforderlich, die Freude am gemeinsamen Singen schon. Wer Lust hat, sich an dem Projekt zu beteiligen, kann sich per E-Mail an die Initiatorin Marie Euteneuer wenden: m.euteneuer@pth-augustin.eu

Schüler forschten über „Religionen und Kulturen im Dialog“

Erstmals verleiht PTH Facharbeitspreis



Die Schülerinnen und Schüler erhielten bei der Preisverleihung des Facharbeitspreises Urkunden und Sachpreise. Unser Foto zeigt (von links): Rektor Prof. Dr. Bernd Werle, Teilnehmer Pierre-André Schneider, Zweitplatzierte Katharina Brandt, Sieger Julius Gardenier, Schirmherr Konrad Adenauer. Foto: Ullrich

Erstmals schrieb die PTH im vergangenen Schuljahr den Facharbeitspreis „Religionen und Kulturen im Dialog“ für Facharbeiten in Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprachen aus. Kurz vor Beginn der Ferien verlieh Pater Bernd Werle die Preise an die Oberstufenschüler.

Den ersten Preis gewann Julius Gardenier vom Städtischen Heinrich-Mann-Gymnasium Köln für seine vergleichende Arbeit über Lessings „Nathan der Weise“. Den zweiten Preis erhielt Katharina Brandt vom Aloisiuskolleg Bonn für ihr Thema Gewalt in den monotheistischen Religionen. Der dritte Preis ging an Lisa-Marie Schmitz vom Norbert-Gymnasium Knechtsteden und ihre Arbeit über Migration im 21. Jahrhundert.
In einer kleinen Feierstunde erhielten die Schüler Urkunden und Geschenke zur Anerkennung. Die Sachpreise – Tablets und ein MP3-Player – wurden von der Braun Stiftung – Stiftung für Internationalen Austausch aus Sankt Augustin gesponsert. Konrad Adenauer konnte als Schirmherr für den Facharbeitspreis gewonnen werden.
„Die Preisträger haben in ihren Arbeiten die Anforderungen unseres Facharbeitspreises sehr gut erfüllt“, begründete Pater Werle die Auswahl. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass die drei Preisträger ihre Arbeiten in unterschiedlichen Fächern verfassten: Julius Gardenier schrieb in Deutsch, Katharina Brandt in Religion und Lisa-Marie Schmitz in Sozialwissenschaften. „Damit erfüllt sich zugleich unser Anspruch auf Interdisziplinarität.“

Lisa-Marie Schmitz konnte wegen einer Taizé-Reise nicht zur Feierstunde kommen. Sie reichte ihr Bild nach. Foto: Norbert-Gymnasium Knechtsteden

Inhaltlich legte die Jury der PTH bei der Beurteilung der Facharbeiten Wert darauf, dass die Schüler geeignete Fachliteratur für ihr Thema wählten und ihre Argumentation schlüssig aufbauten. Darüber hinaus sollte die Wahl des Themas zur Aufgabenstellung des Facharbeitspreises „Religionen und Kulturen im Dialog“ passen. Eingereicht werden konnten Arbeiten, die im laufenden Schuljahr in NRW verfasst wurden und mindestens eine 2+ (12 Punkte) erreichten.

Frühjahrsakademie der PTH: Die Gäste waren begeistert

Abende über Brot, Früchte und Wein

Über „Jesus und den Wein“ sprach Dr. Rita Müller-Fieberg beim dritten Abend der Frühjahrsakademie im Audimax der PTH. Foto: Ullrich

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Das wussten die Menschen schon zu biblischen Zeiten. Daher befasste sich die erste Frühjahrsakademie der PTH unter dem Motto „Himmlische Speisen – Essen und Trinken in der Bibel“ mit Speisen und Getränken in der Heiligen Schrift.

An drei Abenden – analog zur Akademie Völker und Kulturen jeweils freitags um 19.30 Uhr – sprachen zwei Dozenten und eine Dozentin der Hochschule über Brot, Kräuter und (Feld-)Früchte sowie Wein und ihre Rolle in den Büchern der Bibel. Begleitet wurden die Theologen jeweils von Praktikern, die passend zum jeweiligen Thema Brot, Speisen und Wein vorstellten.
Alle Veranstaltungen waren mit jeweils 40 bis 50 Gästen sehr gut besucht. Auch zeigten sich die Teilnehmer großzügig und spendeten bereitwillig, so dass die erste Frühjahrsakademie eine „schwarze Null“ verbuchen konnte.
Die Idee hinter der Frühjahrsakademie ist einfach und heißt „Probieren geht über studieren“. Im akademischen Alltag lässt sich das freilich nicht ohne weiteres realisieren, doch in der neuen Veranstaltungsreihe sollten bewusst Information und Unterhaltung verknüpft werden. Von den Besuchern kam viel Zustimmung zu diesem Format. So soll es auch im kommenden Jahr eine Frühjahrsakademie geben.

Essen wie die Altvorderen in Israel: Das Team des Kräutergartens um Anne Schwabedal stellte Köstlichkeiten aus der Bibel vor. Foto: Ullrich

Zwei Studentinnen für Brasilien

Schon in wenigen Wochen wollen Lisa Marie Göllner und Eva Legge in die brasilianische Großstadt Vitoria, um dort in sozialen Projekten mit Kindern zu arbeiten. Die beiden Abiturientinnen aus der Diözese Paderborn besuchen zurzeit ein Vorbereitungsseminar an der PTH, um mehr über Menschen und Lebensweisen in Brasilien zu erfahren. „Ich möchte gern persönlich erfahren, wie es ist, in einer fremden Kultur zu leben“, sagt Eva Legge. Junge Leute können einen „Missionar auf Zeit“-Aufenthalt oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) nur im Rahmen einer Hochschulkooperation in Brasilien absolvieren. Die PTH, die mit der „Universidade Federal do Espiritu Santo“ in Vitoria/Brasilien zusammenarbeitet, bietet das Länderseminar künftig immer in der letzten Semesterwoche an.

Neuer Kurs für Chinesisch

P. Dr. Piotr Adamek, Dozent für Religionswissenschaft und Sinologie und Leiter des Instituts Monumenta Serica, bietet im kommenden Studienjahr wieder einen Kurs „Chinesische Sprache und Kultur“ an. In zwei SWS lernen die Teilnehmer Grundlagen des Chinesischen und wichtige kulturelle Aspekte kennen. Mitmachen können alle Interessierten, die Teilnahme am Kurs wird zertifiziert. Wer dabei sein möchte, trägt sich bis 30. September auf der Liste am schwarzen Brett ein.

Gastvorlesung von Christiane Underberg

„Es ist besser ein Licht auszusenden als die Finsternis der Welt zu beklagen“. Unter diesem Motto stand die Gastvorlesung von Christiane Underberg, langjährige Geschäftsführerin der H. Underberg-Albrecht GmbH, an der PTH. Die Unternehmerin sprach vor Studierenden der Hochschule darüber, wie sich christliche Werte in eine Unternehmenskultur integrieren lassen.

Underberg folgte einer Einladung von Prof. Dr. Clemens Dölken OPraem, Inhaber des Lehrstuhls für Christliche Sozialwissenschaft.
Das Unternehmen Underberg wurde vor 169 Jahren gegründet und befindet sich seitdem in Familienbesitz. Die Familie achtet darauf, dass christliche Werte wie Solidarität und Subsidiarität im Unternehmen gelebt werden, betont Underberg. Das gelte insbesondere für das Personalwesen: „Vereinbarkeit ist für uns ein ganz wichtiges Ziel.“ Für Elternzeit oder Pflege suchen Führung und Mitarbeiter(-in) jeweils eine individuelle Lösung. „Das erfordert zunächst mehr Arbeit, aber es lohnt sich, weil es Zusammenhalt und Motivation stärkt.“

Die Perlentaucher

Die AG Zukunft arbeitet daran, die PTH bekannter zu machen

Von Bruder Dr. Antonius Kuckhoff, Leiter AG Zukunft

Um bewusst unsere Hochschule zu bewerben, hat der Rektor P. Bernd Werle im Sommersemester 2014 eine Arbeitsgruppe initiiert. Diese Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, einen Beitrag zur dauerhaften Stabilisierung der Studierendenzahlen zu leisten.

Ziel ist es, neue Studierende, insbesondere im Magisterstudiengang, anzuwerben. Dazu pflegt die Arbeitsgruppe den Kontakt zu Schulen, Pfarrgemeinden, Bistümern, (Missions-)Orden, MaZ’lern und anderen Multiplikatoren. Die Arbeitsgruppe hat sich den Namen „AG Zukunft“ gegeben. Ihr gehören jeweils drei Lehrende, Studierende und Mitarbeiter der Hochschule an, unter anderem die Presseref erentin Ina Ullrich.

Der Hintergrund: Unsere Hochschule hat derzeit rund 150 Studierende, davon über 50 im Magisterstudiengang. Damit gehören wir zu den kleineren theologischen Fakultäten im deutschen Sprachraum. Um auf Dauer eine gute Lehre garantieren zu können, ist es nötig, diese Zahl zu stabilisieren oder besser noch zu erhöhen. Etwa zwölf bis 15 Erstsemester brauchen wir pro Jahr, um einen geordneten Studienbetrieb gewährleisten zu können.

Dieses Ziel müssen wir in einer Situation erreichen, in der in Westeuropa die Zahlen der Theologiestudierenden beständig abnehmen. Daher können wir nicht die Hände in den Schoß legen und darauf warten, dass Studieninteressierte unsere Hochschule von allein finden, sondern wir müssen uns aktiv auf die Suche nach Menschen machen, denen wir die Option des Theologiestudiums in Sankt Augustin mit seiner spezifischen Ausrichtung „Mission, Kulturen und Religionen“ vorschlagen können.

Verbereitung der Steyler Campustage

Engagiert sind Mitglieder der „AG Zukunft“ bei der Organisation der „Steyler Campustage“. Mit diesen Tagen bietet die Hochschule Studieninteressierten, etwa Abiturientinnen und Abiturienten, seit 2010 die Möglichkeit, sich vor Ort über die Hochschule, den Campus und das Studium bei den Steylern zu informieren.

Darüber hinaus sind wir bei Studien- und Berufsmessen und anderen Informationsveranstaltungen präsent. Bewährt hat sich dabei eine Kooperation mit diözesanen Infostellen „Berufe und Dienste der Kirche“. Die AG erarbeitet auch Ideen, um mit neuen Aktionen die Hochschule zu repräsentieren.

Ihre Ideen sind gefragt!

Das letzte Jahr mit 38 neuen Studierenden, davon 20 im Magisterstudiengang, war ein gutes Zeichen. Ob sich die Zahlen der Studierenden auch mittel- und langfristig stabilisieren lassen, wird sich zeigen – für das kommende Studienjahr sieht es bereits gut aus. Wir als „AG Zukunft“ wollen das Unsere dazu beitragen.

Damit das gelingen kann, brauchen wir weiterhin das Engagement aller, die der Hochschule verbunden sind. Haben Sie Ideen, wie wir die Hochschule ins Gespräch bringen können? Dürfen wir die Hochschule in Ihrer Institution oder Gemeinde vorstellen? Dann wenden Sie sich gern mit Ihren Ideen und Vorschlägen an uns: Ina Ullrich (pr@pth-augustin.eu) oder Br. Dr. Antonius Kuckhoff OSB (fr.antonius@pth-augustin.eu).

Das Profilierungskonzept von 2010 spricht von der PTH als einer „Perle in der Hochschullandschaft, die noch wenig bekannt ist“. Das soll nicht so bleiben – gemeinsam wollen wir die Perle zum Glänzen bringen und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

Treffen der AGT in St. Augustin
Schwerpunkt Internationalität

Von Christina Binder, LMU München

Am letzten Aprilwochenende traf sich die Arbeitsgemeinschaft Theologie (AGT) in der PTH St. Augustin zu ihrer Frühjahrs-Bundesvollversammlung. Die Arbeitsgemeinschaft Theologie ist ein bundesweiter Zusammenschluss verschiedener Hochschul- und Interessengruppen von Studierenden der katholischen Theologie.

Zu Gast waren neben den Angehörigen der AGT Vertreter des AGT Förderverein e.V., der Konferenz der MentorInnen und AusbildungsleiterInnen der PastoralreferentInnen (KMA-PR) und der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge in Deutschland e.V. (AKAST). Die TeilnehmerInnen beschäftigten sich mit Herausforderungen bei einem Studienortswechsel, Freisemester oder Auslandsjahr im modularisierten Studiensystem. Hierzu referierten Dr. Thomas Fößel (Studienberater, Universität Bonn) und Arno Keiffer (Prüfungsamt, Universität Bonn) über den Bologna-Prozess, Schwierigkeiten in der Anrechenbarkeit von Studienleistungen außerhalb der Heimatuniversität und gaben den TeilnehmerInnen wertvolle Ratschläge zur Organisation von Aufenthalten an anderen Universitäten mit auf den Weg.
Im zweiten Teil beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit Studienerfahrungen im Ausland. Tobias Weyler stellte das Theologische Studienjahr Jerusalem vor und in einer Podiumsdiskussion berichteten P. Dr. Piotr Adamek SVD, Sr. Estelle Sogbou und Dominic D'Souza SVD von der PTH von ihren Erfahrungen als ausländische Studierende in Deutschland.
Die Geschäftsführung der AGT (Katharina Wiedemann, Augsburg, Christina Binder, München, Lucas Dinter, München) berichtete von ihren Aktivitäten seit der Amtsübernahme am 1. Januar. Sie vertrat die AGT auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag in Frankfurt, besuchte die Vollversammlung des Studienrates Evangelische Theologie (SETh) und führte Gespräche mit Vertretern der vatikanischen Kongregation für das Katholische Bildungswesen, der Deutschen Bischofskonferenz, des Forums Hochschule und Kirche, AKAST und des AGT Förderverein e.V.

Die Mitglieder der AG Theologie waren im April zu Gast in Sankt Augustin. Foto: privat

In einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten die TeilnehmerInnen eine Reihe von Projekten, die die Zusammenarbeit und Vernetzung der Theologiestudierenden in Deutschland fördern sollen.
Die nächste Bundesvollversammlung der AGT findet vom 27. – 29. November 2015 in Bamberg statt und wird sich unter anderem mit der Fachschaftsarbeit vor Ort und studentischer Beteiligung in Akkreditierungsverfahren beschäftigen.

Neues Seminar Sterbebegleitung

Eine Grundausbildung zum Sterbebegleiter bietet die PTH auch im kommenden Wintersemester wieder an. Das Seminar mit dem Titel „Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde" findet an fünf Samstagen von Januar bis März statt. Inhalte sind der Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und Angehörigen, die Rolle des Todes in verschiedenen Religionen sowie rechtliche Rahmenbedingungen bei der Sterbebegleitung. Dozent ist Stefan Knor, Diplomtheologe und Sterbebegleitungsmultiplikator. Die Kursgebühr beträgt 120,00 Euro. Interessenten können sich bis 27. November unter 02241/237-222 oder info@pth-augustin.eu anmelden.

PTH-Delegation nach Utrecht

Eine Delegation der Theologischen Fakultät der Fontys Hochschule in Utrecht besuchte im Januar die PTH (wir berichteten). Für den 11. und 12. Dezember ist nun der Gegenbesuch in Utrecht geplant. Die Angehörigender PTH lernen das Theologiestudium in Utrecht kennen und besuchen das Museum Catharijneconvent, mit dem die Hochschule eng zusammenarbeitet. Geplant sind auch Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten. Anmeldungen zur Teilnahme sind noch möglich. Interessenten sollten sich schnellstmöglich mit Prof. Dr. Lutz in Verbindung setzen: b.lutz@pth-augustin.eu.

Studienwoche über Orden und Mission, Studientag zur Jugendarbeit, Summer School mit der Creighton University

Ausblick auf das Studienjahr 2015/16

Noch kämpfen sich unsere Studierenden durch den Prüfungsmarathon zum Abschluss des Studienjahres und freuen sich auf die vorlesungsfreie Zeit im Anschluss. Doch hier in der Verwaltung werden schon die Weichen für das kommende Winter- und Sommersemester 2015/16 gestellt. Wir möchten mit unserem kurzen Ausblick auf einige besondere Lehrveranstaltungen Neugier und Vorfreude wecken.

Studienwoche über Mission in Deutschland

Die Vorlesungszeit startet im kommenden Wintersemester mit einer Studienwoche. Von Dienstag bis Donnerstag befassen sich renommierte Referenten mit der Rolle der Orden im Missionsland Deutschland. Geplant sind jeweils Impulsreferate am Morgen und und verschiedene Panels, die Begegnungen und persönliche Gespräche mit Vertretern aus der Praxis ermöglichen sollen, am Nachmittag.
Am ersten Tag geht es um den Begriff des Missionslands Deutschlands und die Frage, inwiefern das aktuelle Missionsverständnis die Organisationen innerhalb der Katholischen Kirche in Deutschland verändert hat. Am zweiten Tag richtet sich das Augenmerk auf die Internationalisierung der Seelsorge in Deutschland und ihre Folgen. Donnerstag schließlich berichten Praktiker, die dem Aufruf des Papstes, „Mission an den Rändern“ zu betreiben, gefolgt sind, aus ihren Projekten.
Die Studienwoche ist für Studierende der PTH verpflichtend, richtet sich aber darüber hinaus an die interessierte Öffentlichkeit.

Studientag zur Jugendpastoral

Unter dem Titel „Jugendarbeit zwischen Diakonie und Mission. 40 Jahre Würzburger Synodenbeschluss“ veranstaltet die PTH Samstag, 31. Oktober, einen ökumenischen Studientag. Der Synodenbeschluss zur kirchlichen Jugendarbeit 1975 stellte einen Wendepunkt in der Geschichte kirchlicher Jugendarbeit dar: Galt es zuvor, Jugendliche zu erziehen und an die Kirche zu binden, stand nach dem Beschluss die dienende und unterstützende Funktion für die Jugendlichen im Vordergrund. Im Wesentlichen gilt dieser Beschluss noch heute.

Studierende und Lehrende sowie Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendpastoral und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Für Studierende ist die Teilnahme kostenlos, alle anderen zahlen 10 Euro (inklusive Mittagessen). Anmeldung erbeten bis zum 20. September unter info@pth-augustin.eu.

Summer School mit der Creighton-University

Eine gemeinsame Summer School mit der Creighton University aus Omaha/Nebraska plant die PTH für die Semesterferien im Sommer 2016. Der Titel lautet „The World in Dialogue. International and Interdisciplinary Perspectives on End of Live Care“.
Geplant ist eine Dauer von zwei Wochen: In der ersten Woche werden kleinere Workshops stattfinden, in der zweiten Woche Arbeit unter einem Mentor und Exkursionen zu entsprechenden Institutionen. Teilnehmende Studierende zahlen lediglich Fahrtkosten. Maximal können je 15 Studierende aus den USA und Deutschland teilnehmen. Über das konkrete Programm und die Anmeldemodalitäten informieren wir in einer der kommenden Ausgaben.

Impressum
„Uni-Verbum“ ist ein Informationsangebot der Philosophisch-Theologischen Hochschule SVD St. Augustin. Verantwortlich: Rektor Prof. Dr. Bernd Werle SVD. Redaktion und Layout: Ina Ullrich, Pressereferentin der Hochschule. Fragen, Wünsche und Anregungen bitte an Telefon 0 22 41/237-558 oder pr@pth-augustin.eu. Das nächste Uni-Verbum erscheint zu Beginn des neuen Studienjahres.